

Geibel, Emanuel: 1. (1833)

- 1 Es hat das Meer mit seinem Wogenschlage,
- 2 Es hat der Wald mit seinen grünen Zungen
- 3 Bis diesen Tag dasselbe Lied gesungen,
- 4 Das einst sie angestimmt am Schöpfungstage.

- 5 Wie sich auch wandeln mocht' in Kampf und Plage
- 6 Die Welt umher, vom Menschenwitz bezwungen:
- 7 Noch klingt der Gruß, der dermaleinst erklungen,
- 8 Von Flut zu Flut, von Blatt zu Blatt im Hage.

- 9 Drum, wenn ich sinnen will von ew'gen Dingen,
- 10 Such' ich den alten Forst an hoher Küste,
- 11 Wo Meer und Wald ihr rauschend Wort verschlingen;

- 12 Mir ist es, wenn ich dort zum Werk mich rüste,
- 13 Als ob des Weltgeists Stimme zu mir dringen
- 14 Und mich sein Odem nah durchschauern müßte.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61295>)